

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Ämtliches Organ der Gemeinden Auringen, Breckenheim, Försheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordentadt, Rambah, Schlierstein, Sonnenberg, Wallau.

Bezugspreis: Einzelnummern 10 Pf., halbjährlich 5 Mark, jährlich 10 Mark. Ausland 15 Mark. Anzeigenpreis: Die erste Zeile 10 Pf., die zweite 8 Pf., die dritte 6 Pf., die vierte 4 Pf., die fünfte 3 Pf., die sechste 2 Pf., die siebente 1 Pf., die achte 1 Pf., die neunte 1 Pf., die zehnte 1 Pf., die elfte 1 Pf., die zwölfte 1 Pf., die dreizehnte 1 Pf., die vierzehnte 1 Pf., die fünfzehnte 1 Pf., die sechzehnte 1 Pf., die siebenzehnte 1 Pf., die achtzehnte 1 Pf., die neunzehnte 1 Pf., die zwanzigste 1 Pf., die einundzwanzigste 1 Pf., die zweiundzwanzigste 1 Pf., die dreiundzwanzigste 1 Pf., die vierundzwanzigste 1 Pf., die fünfundzwanzigste 1 Pf., die sechsundzwanzigste 1 Pf., die siebenundzwanzigste 1 Pf., die achtundzwanzigste 1 Pf., die neunundzwanzigste 1 Pf., die dreißigste 1 Pf., die einunddreißigste 1 Pf., die zweiunddreißigste 1 Pf., die dreiunddreißigste 1 Pf., die vierunddreißigste 1 Pf., die fünfunddreißigste 1 Pf., die sechsunddreißigste 1 Pf., die siebenunddreißigste 1 Pf., die achtunddreißigste 1 Pf., die neununddreißigste 1 Pf., die vierzigste 1 Pf., die einundvierzigste 1 Pf., die zweiundvierzigste 1 Pf., die dreiundvierzigste 1 Pf., die vierundvierzigste 1 Pf., die fünfundvierzigste 1 Pf., die sechsundvierzigste 1 Pf., die siebenundvierzigste 1 Pf., die achtundvierzigste 1 Pf., die neunundvierzigste 1 Pf., die fünfzigste 1 Pf., die einundfünfzigste 1 Pf., die zweiundfünfzigste 1 Pf., die dreiundfünfzigste 1 Pf., die vierundfünfzigste 1 Pf., die fünfundfünfzigste 1 Pf., die sechsundfünfzigste 1 Pf., die siebenundfünfzigste 1 Pf., die achtundfünfzigste 1 Pf., die neunundfünfzigste 1 Pf., die sechzigste 1 Pf., die einundsechzigste 1 Pf., die zweiundsechzigste 1 Pf., die dreiundsechzigste 1 Pf., die vierundsechzigste 1 Pf., die fünfundsechzigste 1 Pf., die sechsundsechzigste 1 Pf., die siebenundsechzigste 1 Pf., die achtundsechzigste 1 Pf., die neunundsechzigste 1 Pf., die siebenzigste 1 Pf., die einundsiebzigste 1 Pf., die zweiundsiebzigste 1 Pf., die dreiundsiebzigste 1 Pf., die vierundsiebzigste 1 Pf., die fünfundsiebzigste 1 Pf., die sechsundsiebzigste 1 Pf., die siebenundsiebzigste 1 Pf., die achtundsiebzigste 1 Pf., die neunundsiebzigste 1 Pf., die siebenundachtzigste 1 Pf., die einundsiebenundachtzigste 1 Pf., die zweiundsiebenundachtzigste 1 Pf., die dreiundsiebenundachtzigste 1 Pf., die vierundsiebenundachtzigste 1 Pf., die fünfundsiebenundachtzigste 1 Pf., die sechsundsiebenundachtzigste 1 Pf., die siebenundsiebenundachtzigste 1 Pf., die achtundsiebenundachtzigste 1 Pf., die neunundsiebenundachtzigste 1 Pf., die siebenundneunzigste 1 Pf., die einundsiebenundneunzigste 1 Pf., die zweiundsiebenundneunzigste 1 Pf., die dreiundsiebenundneunzigste 1 Pf., die vierundsiebenundneunzigste 1 Pf., die fünfundsiebenundneunzigste 1 Pf., die sechsundsiebenundneunzigste 1 Pf., die siebenundsiebenundneunzigste 1 Pf., die achtundsiebenundneunzigste 1 Pf., die neunundsiebenundneunzigste 1 Pf., die achtzigste 1 Pf., die einundachtzigste 1 Pf., die zweiundachtzigste 1 Pf., die dreiundachtzigste 1 Pf., die vierundachtzigste 1 Pf., die fünfundachtzigste 1 Pf., die sechsundachtzigste 1 Pf., die siebenundachtzigste 1 Pf., die achtundachtzigste 1 Pf., die neunundachtzigste 1 Pf., die neunundneunzigste 1 Pf., die einundneunzigste 1 Pf., die zweiundneunzigste 1 Pf., die dreiundneunzigste 1 Pf., die vierundneunzigste 1 Pf., die fünfundneunzigste 1 Pf., die sechsundneunzigste 1 Pf., die siebenundneunzigste 1 Pf., die achtundneunzigste 1 Pf., die neunundneunzigste 1 Pf., die hundertste 1 Pf., die einhundertste 1 Pf., die zweihundertste 1 Pf., die dreihundertste 1 Pf., die vierhundertste 1 Pf., die fünfhundertste 1 Pf., die sechshundertste 1 Pf., die siebenhundertste 1 Pf., die achthundertste 1 Pf., die neunhundertste 1 Pf., die tausendste 1 Pf.



Verlag: Schriftleitung u. Druckverlagsanstalt Nilsoloffstr. 11. Fernruf: 5015, 5016, 5017.

Die Druckerei ist von 8 morgens bis 7 abends. Sonntags von 12-1 geöffnet.

Montag, den 16. Dezember 1918.

Nummer 293

33. Jahrgang

Abbruch der deutsch-polnischen Beziehungen.

Polen und Deutschland.

Abbruch der diplomatischen Beziehungen.
Warschau, 15. Dez. (W. B.)

Die Polnische Telegraphen-Agentur meldet: Heute um 10.30 Uhr vormittags überreichte der Vorstand der politischen Abteilung des Ministeriums des Äußern, Dr. Karl Sauer, in Begleitung des Referenten für deutsche Angelegenheiten, Rajetan Morowski, im Namen der polnischen Regierung dem Grafen Kehler eine Note, in welcher unter Hinweis auf die Zustände in Ober-Ost, wo die deutschen Behörden den polnischen Staatsinteressen zumiderlaufende Handlungen begangen und gemeinsam mit den Bolschewiken vorgingen, die polnische Regierung die Ueberzeugung ausdrückte, daß weitere Verhandlungen mit der deutschen Regierung zwecklos, ja sogar für die innere Ordnung in Polen sowie für die künftigen gegenseitigen Beziehungen schädlich wären. Aus diesem Grunde habe sich die polnische Regierung veranlaßt, die diplomatischen Beziehungen mit der deutschen Republik abzubrechen und ersuche den deutschen Vertreter, unverzüglich samt dem gesamten Personal der Gesandtschaft die Republik Polen zu verlassen. Graf Kehler erklärte, er werde in der nächsten Richtung die Grenzen des Staates verlassen.

Die Verhandlungen in Trier.

Berlin, 14. Dez. (Ämtlich.)
In den Verhandlungen über die Verlängerung des Waffenstillstandes war Marschall Foch im Sonderzuge aus seinem Hauptquartier nach Trier gekommen, und zwar in Begleitung seines Generalstabschefs Dieckhoff und des Ersten englischen Seelords Bemy. Die Besprechungen fanden in demselben Eisenbahnwagen statt, in welchem der Waffenstillstand im Walde von Compiègne abgeschlossen war. Von deutscher Seite nahmen an den Besprechungen Staatssekretär Erzberger, Gesandter Graf Oberndorff, Generalmajor v. Winterfeldt und Kapitän Banelow teil. Marschall Foch eröffnete die Verhandlungen mit der Bemerkung, der einzige Gegenstand der Tagesordnung sei die Verlängerung des Waffenstillstandes. Dann ließ er durch seinen Generalstabschef eine Note übergeben, worin Verträge, die bei Ausführung des Waffenstillstandes von deutscher Seite vorgekommen sein sollen, aufgestellt waren.

Staatssekretär Erzberger führte u. a. aus: Meine Herren! Ein Rückblick auf die seit dem Abschluß des Waffenstillstandsvertrages vergangenen Wochen zeigt, daß die deutsche Regierung die übernommenen Verpflichtungen loyal ausführt hat. Die Absicht unserer Gegner war, sich durch die Bedingungen des Waffenstillstandes die Versicherung zu verschaffen, daß Deutschland außer Stand gesetzt würde, nach Ablauf einer Weile den Krieg neu zu eröffnen. Die Erfüllung der Bedingungen hat die Verwirklichung dieser Absichten gebracht. Um keine solche Absicht zum Frieden zu kommen, noch deutlicher zu dokumentieren, hat Deutschland bereits mit der Demobilisierung seiner Streitkräfte begonnen. Schon im Walde von Compiègne habe ich Ihnen jedoch erklären müssen, daß Sie etwas Unablässiges verlangen, wenn Sie gleichzeitig mit der Rückführung der Armee, der Heimführung der Kriegsgefangenen und der Räumung der Gebiete bis zum Rhein die Anlieferung von 5000 Lokomotiven und 150 000 Eisenbahnwagen beanspruchen. Selbstverständlich hat sich die Regierung auf das Äußerste angestrengt, um auch dieser Forderung gerecht zu werden.

Zu meinem Bedauern muß ich sagen, daß Ihre Organe in den letzten Worten der Waffenstillstandsbedingungen Verschärfungen hineingebracht haben, die über das Ziel, Deutschland wehrlos zu machen, weit hinaus gegangen sind. Eine Entscheidung geht dahin, das besetzte Gebiet durch Einbeziehung in die Abwertung von dem nicht besetzten Deutschland zu trennen. Dieses widerspricht nicht nur dem Artikel 6. letzter Absatz, und Artikel 26 des Waffenstillstandsabkommens, sondern auch den Besprechungen im Walde von Compiègne. Ich gebe aber auch der Hoffnung Ausdruck, daß die letzten Verhandlungen dazu führen werden, daß unbeschadet der Kontrolle der alliierten und assoziierten Mächte volle Verkehrsfreiheit zwischen dem besetzten deutschen Gebiet und den übrigen Teilen Deutschlands gewährleistet wird.

Mit diesem Bedauern muß ich ferner feststellen, daß die wertvolle Aufgabe, die im Walde von Compiègne durch einen Zusatz zum Artikel 26 die außerordentliche Härte der Waffenstillstandsbedingungen milderer, bisher nicht einzutreten ist. Dieser Zusatz lautet: Die Alliierten und die Vereinigten Staaten nehmen in Aussicht, während der Dauer des Waffenstillstandes Deutschland in den als notwendig erkannten Maße mit Lebensmitteln zu versorgen.

Deutschland steht in kürzester Zeit vor der Erschöpfung der für die Verteilung an die Bevölkerung verfügbaren Lebensmittel. Seien Sie sich selbst klar, welche Verantwortung Sie durch eine weitere Verzögerung der Lebensmittelzufuhr auf sich laden. Lassen Sie die Frauen und Kinder nicht lange hungern. Wir wissen, daß Sie in der Lage sind zu helfen, wenn Sie wollen. Nehmen Sie dem Arbeiter nicht mehr durch die Fortsetzung einer jetzt völlig unnützigen Blockade die Möglichkeit, in friedlicher Tätigkeit sein Brot zu verdienen. Erklären Sie sich auch bereit, daß die in Ihrer Hand befindlichen Kriegsgefangenen im Interesse der Menschlichkeit baldigst ihren Familien zurückgegeben werden.

Meine Herren! Die letzte deutsche Regierung hat wiederholt seit der Unterzeichnung des Waffenstillstandes um sofortige Aufnahme der Verhandlungen über einen Präliminarfrieden ersucht, ohne eine Antwort von den Alliierten zu erhalten. Ich stelle heute im Austrage dieser Regierung erneut die Forderungen und bitte um baldigste Ort- und Zeitbestimmung.

Die Vorfriedenskonferenz.

Bern, 15. Dez.
Die Neue Korrespondenz meldet: In diplomatischen Kreisen glaubt man, daß die Vorfriedenskonferenz am 12. Januar beginnt. Der Beginn der interalliierten Konferenz ist auf den 2. Januar verschoben worden. Auf Vorschlag Wilson soll über den Verlauf dieser Konferenz täuschend der Öffentlichkeit Bericht erstattet werden.

Marschall Foch und die Räte.

Wie die Politisch-parlamentarischen Nachrichten mitteilen, fragte der A. und S.-Rat Kreuznach in Trier an, ob für die besetzten Gebiete unangehöriger Ausreise- und Berufsbeschränkungen der Delegierten zur Verhütung der Ausbreitung der A. und S.-Räte am 16. 12. gewährleistet wird. Auf diese Anfrage erteilte Foch durch die deutsche Waffenstillstandskommission die lakonische Antwort: Die Alliierten erkennen die A. und S.-Räte nicht an.

Ein osteuropäischer Staatenbund.

Basel, 15. Dez.
Die „Basler Nationalzeitung“ veröffentlicht aus angeblich aus unrichtiger Quelle folgende Meldung: Die polnische Regierung hat sich formell zum Abschluß eines Bündnisses militärisch-politischer Natur mit der Entente bereit erklärt. Grafi hat in Warschau ein fertiges Programm über die zukünftige Gestaltung Osteuropas vorgelegt. Danach würde zwischen den Polen, Böhmen, Rumänen und Ungarn eine feste Allianz geschlossen werden, die vor allem eine feste Militär-, Münz-, Verkehrs- und Handelskonvention einschließen würde und etwa 35 Millionen Einwohner zählt. Dieser Staatenbund würde eng der Entente verbunden bleiben. Die ungarische Diplomatie macht große Anstrengungen, in diesen osteuropäischen Bund aufgenommen zu werden, wozu übrigens auch einflußreiche Wählerkreise neigen.

Die Trennung von Berlin.

Einem Vertreter des Volksbüros erklärte der Volksbeauftragte Ebert auf die Anfrage über die Stellungnahme der Regierung zu der von rheinischen Kreisen beschlossenen Bildung einer rheinisch-westfälischen Republik: Die Regierung hat volles Verständnis für die Räte der Rheinlande infolge der Befehle durch feindliche Truppen. Sie ist dauernd bemüht, Erleichterungen durchzuführen. Die Besorgnisse wegen der Entwicklung der räumlichen Frage beruhen lediglich auf den Bedürfnissen zur Kaltation. Sie sind kein Grund zu der hostilen Trennung von Preußen, dessen Grundzüge erst durch die konstituierende Versammlung geschaffen werden sollen. Man gewöhnte sich im Reich, die Verhältnisse in Berlin unter allen unangenehmsten Lichtern zu betrachten. Nun geht es der Reichsregierung um die Bildung einer rheinisch-westfälischen Republik offenbar von Kreisen aus, die aus deutsch gekannt sind, und mit der Lösung „Los von Berlin“ keineswegs ihre Loslösung vom Reich herbeiführen wollen, aber trotzdem können solche Sonderbildungen nicht gebilligt werden. Die Reichsregierung hält nach wie vor an der durch die Annahme der Gründe für Wilsons bedingte Grenzlinie des Deutschen Reiches fest. Kein Stück deutschen Bodens darf vom Reich abgetrennt sein, deutsches Land und kein deutscher Volksstaat unter fremder Nationalität oder fremdem Protektorat gestellt werden.

Fehrenbach wegen Landesverrats verfolgt.

In der Samstagabendung der Groß-Berliner Soldatenräte ist eine Entschickung, die die Enderufung des Reichstages verurteilt und die Belangung Fehrenbachs wegen Landesverrats fordert, einstimmig angenommen worden.

Wilson in Paris.

Unter dem Jubel der Bevölkerung ist Präsident Wilson am Samstag vormittag in Paris eingetroffen. Präsident Poincaré gab ein Frühstück, wobei die ersten Trinksprüche ausgetauscht wurden. Poincaré dankte für die Hilfe Amerikas. Die französische Regierung, so fährt Poincaré fort, wird Ihnen, Herr Präsident, echte, unzweifelhafteste Dokumente vorlegen, worin der deutsche Generalkstab mit einem ungläublichen Zynismus sein Programm der Veränderung und Verstärkung auselandergelehrt hat. Die Trauer um das, was geschehen ist, verlangt, daß der Friede eine Vergeltung bringe. Um die Gefahr für die Zukunft unmöglich zu machen, ist es notwendig, daß der Friede eine Gewähr dafür bringe, daß es möglich ist, die künftigen Geschlechter gegen den Wiederbeginn eines derartigen Kollektivwahnsinns zu schützen. Wir müssen in den Frieden, den wir schließen, alle Bedingungen der Gerechtigkeit und alle Sicherungen der Dauer hineinbringen, die möglich sind.

Präsident Wilson dankte. Vom ersten Augenblick an habe das Volk der Vereinigten Staaten verstanden, daß es nicht genüge, den Krieg zu gewinnen, sondern, daß er derartig gewonnen werden müsse, daß die durch den Krieg aufgeworfenen Fragen endgültig gelöst werden, so daß der Friede der Welt gesichert werde. Ich bin gewiß, daß ich auf die von den Herren der Mittelmächte angerichteten Verwüstungen mit demselben Abscheu und derselben tiefen Empörung sehen werde, die sie in den Herzen der Bevölkerung Frankreichs und Belgiens erregten, und ich befehle wie sie auf der Notwendigkeit einer Aktion beim Kriegsende, die nicht nur solchen Schrecken und Raub tabelliert, sondern allen Menschen in der ganzen Welt fundiert, daß sie nicht ohne die Gewißheit gerechter Vergeltung begangen werden können. Es wird mir eine Freude sein, mit den Staatsmännern Frankreichs und der Alliierten bei der Festlegung der Maßnahmen täglich in Beratung zu stehen, mit denen wir den Fortbestand dieser erfreulichen Beziehungen der Freundschaft und des Zusammenwirkens und für die ganze Menschheit die Sicherheit und Freiheit des Lebens sichern können, wie es nur durch beständige Verbindung und Zusammenarbeit von Freunden geschehen kann.

Bei dem Empfang einer sozialistischen Abordnung erklärte Wilson: Der Krieg ist unternommen worden von Völkern, die vom Militarismus durchdrungen waren, und es ist notwendig, daß alle Feinde der Freiheit in die Unmöglichkeit verlegt werden, in Zukunft ihren grausamen Willen der Menschheit aufzuzwingen. Aber ein Prinzip achtet nicht. Es ist notwendig, daß es durch die Zusammenarbeit der Völker unterstützt wird, deren wirksame Tätigkeit durch das Mittel des Bundes der Nationen unterstützt wird. Ich bin überzeugt, daß auch diejenigen, die ihr großes Volk regieren, diese Auffassung teilen, und ich bin glücklich, betonen zu können, daß ich mit Ihnen zusammenarbeiten darf, um die notwendigen Garantien für einen dauernden, gerechten und billigen Frieden aufzustellen, der die Opfer des Krieges rechtfertigen wird, damit die Menschheit in Zukunft die Opfer als das letzte tragische Mittel ihrer Emanzipation ansehen wird.

Die Abdankung des Kaisers.

Ein Bericht des Gewährungsmannes des neuen politischen Tagesdienstes, der am 9. November in persönlicher Beziehung zum Kaiser stand, schilderte die Vorgänge bei der Abdankung des Kaisers im Großen Hauptquartier. Die Auffassung des Kaisers über den Thronverzicht kam am 8. November folgendermaßen zum Ausdruck: Ich denke nicht daran, abzudanken. Von jedem Offizier verlange ich, daß er treu auf seinem Posten ausbleibe. Als oberster Kriegsherr muß ich treu ausbleiben, weil ich dadurch nur meinem Volke dienen kann; denn ich lebe den krassesten Volkswahnsinn über Deutschland hereinreden, wenn ich gehe, und da muß eine harte Hand sein, um Deutschland vor einem Chaos zu retten. Darum bleibe ich. Auch arbeite ich gerne mit der neuen Regierung. Mehrere Herren, mit denen ich gesprochen habe, sind mir in ihrer Mitarbeit sehr sympathisch. Das Urteil der Staatsoffiziere der Armee, das Hindenburg am 9. November dem Kaiser überbrachte, lautete einstimmig: Wegen den Feind sind die Truppen über. Wegen die Kameraden wird wohl niemand kämpfen. — Auf telephonisches Drängen wurde als Antwort nach Berlin gegeben, der Kaiser dankte ab als Kaiser von Deutschland, nicht aber als König von Preußen. Daraus kam die telephonische Nachricht zurück: Es ist zu spät. Wir haben die Abdankung bereits veröffentlicht. — Abends legten die Herren der näheren Umgebung dem Kaiser nahe, nach Holland zu gehen, aber der Kaiser wollte nicht. Erst abends 10 Uhr entschloß er sich auf das Drängen Hindenburgs zum folgenden Schritt. — Als abschließende Maßnahme für die Entscheidung des Kaisers werden folgende Erwägungen mitgeteilt: Die Entente betont immer wieder, mit dem Kaiser keinen Frieden schließen zu wollen. Um also dem Volke den Frieden zu erleichtern, gehe ich nach Holland. Würde ich nach Deutschland gehen, so läge die Annahme nahe, ich würde eine neue Partei, um mit deren Hilfe einen Putsch zu unternehmen. — Der Kaiser hatte die Erwägung, daß die

Armee ihn verlassen habe, und fühlte sich frei von der Verpflichtung, für sein Reich politische Entscheidungen zu treffen, da die Regierung aus eigener Machtvollkommenheit die Abdankung veröffentlicht habe. Um 3 Uhr morgens fand die Abfahrt nach Holland statt.

Der Deutschen Zeitung wird von unterrichteter Stelle mitgeteilt, daß der deutsche Kronprinz nach dem Ausbruch der Revolution beim Soldatenrat nahebei Lüttich versucht habe, als Heerführer bei der Armee zu bleiben, ihm die seinem Alter entsprechende Stellung in der Armee zu belassen und schließlich als gemeiner Soldat bei der Truppe zu bleiben. Als alle diese Forderungen abgelehnt wurden, habe er gebeten, sich dann als Zivilist zu seiner Familie begeben zu dürfen. Erst als auch das abgelehnt wurde, habe er sich zur Flucht entschlossen.

Trennung von Staat und Kirche.

In einer stark besuchten Volksversammlung, die von der Deutschen demokratischen Partei einberufen war, sprach am Donnerstag abend Pfarrer Philipp über die Trennung von Staat und Kirche. Nach einem geschichtlichen Rückblick auf die Entwicklung des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche in der protestantischen und in der katholischen Kirche und nach einer klaren Darlegung der augenblicklichen Stellung zum Staat und zur Öffentlichkeit, kam Pfarrer Philipp zu der Auffassung, daß nicht Trennung, sondern Reform zu fordern sei. Zunächst seien die Gleichstellung aller Religionsgemeinschaften, denen der Staat jedoch seinen wirtschaftlichen Schutz nicht entziehen dürfe. Die Religion muß dem Volk erhalten bleiben. Seine Stellung legte Pfarrer Philipp in folgendem Programm nieder:

- 1. Der demokratische Grundsatz der Glaubens- und Religionsfreiheit sowie der Gleichstellung aller Staatsbürger vor dem Gesetz fordert eine Reform des Verhältnisses von Staat und Kirche im Sinn der Aufhebung kirchlicher Vorrechte, ohne darum notwendig zur Trennung von Kirche und Staat zu führen. — 2. Wir wissen, daß die Arbeit der Kirche, die sich in der Pflege der religiösen und sittlichen Kräfte der deutschen Volkseele betätigt, auf künftig unentbehrlich ist. Diese Arbeit schädigen oder gar unmöglich machen, hieße Staat, Volk und Familie im Kern gefährden. — 3. Es wäre darum unverantwortlich, eine Trennung von Staat und Kirche auf dem Weg des einseitigen Regierungsverlasses über die Köpfe der Beteiligten hinweg diktatorisch anzuordnen. — 4. Die Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche soll sich nicht feindselig, sondern friedlich-schiedlich vollziehen und der Kirche eine mehrjährige Frist lassen, sich wirtschaftlich und verfassungsmäßig neu zu ordnen.

Zum Schluß hat die Versammlung einstimmig folgende Resolution angenommen: „Die Versammlung erhebt energisch Einspruch gegen die das religiöse Gefühl verletzende und die höchsten sittlichen Güter, sowie die Einheit des Reichs gefährdende Tätigkeit des derzeitigen Kultusministers Adolf Hoffmann und verlangt dessen sofortige Entlassung aus dem Amt des Kultusministers.“

Aus der Stadt.

Vom silbernen Sonntag.

Als wir gestern Nachmittag in die innere Stadt kamen, waren wir förmlich überrascht von dem gewaltigen Menschenstrom, der sich dort durch die Hauptgeschäftstraßen ergoß. Wir meinen, zu Friedenszeiten war er nicht härter gewesen. War es nun die Schaulust allein, die im Zeichen des Weihnachtsgeistes in den Anlagen angepöbelten Gesichterartikel zu beschäftigen, wie dies an den Sonntagen vor Weihnachten üblich ist, oder war auch eine gewisse Neugier damit verbunden zu sehen, wie sich unsere fremden Gäste, die Franzosen, hier in ihrem Auftreten bemerkbar machen würden, weshalb der Straßenverkehr so groß war? Wir gingen einmal über Michaelsberg, Vorgasse, Kirchgasse und Markstraße, also dort, wo der Verkehr am dichtesten war, und heilten fest, daß es sich in der Hauptstraße tatsächlich nur um einen Veranlagungsstau handelte — man spazierte auf und ab, bearbeitete Bekannte, blieb aus an einer besonders häufig aufgemachten Schaufensterausstellung stehen, am meisten aber galten die Blicke den zahllosen graublauen, ungewohnten Uniformen, die sich meistens gruppenweise in den Menschenstrom gemischt hatten. Offiziere und Mannschaften der französischen Besatzungstruppen bewegten sich unter der Menge mit einer Selbstverständlichkeit, wie wenn dies immer so gewesen wäre. Man sah sie auch in einzelne Gassen treten und Einkäufe machen, kurz, man merkte, daß sie sich schon ganz auf hier zurechtgefunden haben. In den

großen Warenhäusern war der Andrang besonders hart; es wurde aber, soweit wir beobachten konnten, noch wenig gekauft. Man begnügte sich in der Hauptsache wohl damit, eine vorläufige Auswahl für die zu ersehenden Geschenke zu treffen und den Einkauf auf eine ruhigere Stunde eines Wochenendes zu verschieben. In den Abendstunden füllten sich auch die Wirtschaften, in denen ein reges Leben herrschte, bis das Herannahen der achten Stunde zur Heimkehr mahnte, wonach die Straßen plötzlich still und wie ausgetrocknet dalagen. Man gewöhnt sich an alles; auch an die neue Zeit und an die Pflicht, um acht Uhr zu Hause zu sein. Die letztere Bestimmung bringt zwar den Theatern und Unterhaltungsstätten einen empfindlichen Ausfall.

Gestern wurde das Theaterverbot plötzlich wieder soweit aufgehoben, so daß die Vorstellungen im Landestheater, im Residenztheater, im Pergamunspielhaus und in den Künsterpielen „Abendgold“ nachmittags stattfinden konnten. Da die Erlaubnis aber erst spät bekannt wurde, so war der Besuch nicht allzu stark. Ein ungewöhnliches militärisches Schauspiel bot gestern Mittag um 12 Uhr die große Truppenparade mit Parade, die auf dem Schloßplatz stattfand. Mit klingendem Spiel zogen die einzelnen französischen Truppenteile durch die Stadt, um sich zur Truppenparade einzufinden, und ebenso marschierten sie nach Schluß derselben wieder in ihre Standortquartiere zurück. Bei dieser Gelegenheit konnte man so recht erkennen, wie hart die Truppenmacht ist, die augenblicklich Wiesbaden besetzt hält. Auch dieses Ereignis hatte viel dazu beigetragen, die Leute auf die Straßen zu bringen und den Verkehr zu beleben. Das trodene, nicht zu kalte Wetter kam dem Verkehr ebenfalls sehr zuvagen.

Todesfall. Im Alter von nahezu 90 Jahren verstarb am Donnerstag der langjährige erste Direktor des Verschönerungsvereins Wiesbaden Karl Brück. Ueber 32 Jahre, von 1865—1897, leitete der Verordnete die Vereinsgeschäfte mit strenger Scharfsicht und Gewissenhaftigkeit. Durch Hochhalten der Lehren des Altmeyers Schuler-Delbisch mußte der Verordnete der Genossenschaft von Anfang an neue Freunde und unbedarrentes Vertrauen zu verschaffen und so den Grundstein zu ihrem gegenwärtigen Ansehen zu legen. Im Jahre 1907 zwang ihn sein leidender Zustand zum Austritt.

Die Einführung der französischen Zeit, die gestern in Kraft treten sollte, ist von den hiesigen Behörden nicht so einseitig durchgeführt worden, daß das Publikum vollständig darüber im Klaren, wie es sich mit seiner Zeit einrichten soll. Die meisten Normalstunden wurden erst im Laufe des Tages umgestellt. Die Bahnuhr blieb aber bei der mitteleuropäischen Zeit stehen. Ebenso richtete sich die Post nach der alten Zeit. Es ist dringende Erwünschung, daß durch eine klare, unabweisende Verordnung diesem das Verkehrswesen stark behindernden Zustand ein Ende gemacht wird.

Der gesamte Telefonverkehr ist seit gestern eingestellt.

Lebensmittelverteilung. Im Anzeigenteil veröffentlicht der Magistrat den Lebensmittelverteilungsplan für die kommende Woche. Leider hat es sich nicht ermöglichen lassen, Butter zur Verteilung zu bringen, da wegen der andauernden Transportschwierigkeiten eine Herbeibringung nicht möglich war. Als Sonderverteilung kommen 100 Gr. Reis zur Ausgabe. Mit dieser Verteilung sind die zu Anfang des Krieges beschafften Vorräte des Städt. Lebensmittelamts erschöpft. Außerdem steht als Sonderverteilung Reis und Zwieback oder Grieß. Anspruch auf Lieferung einer bestimmten Warenart besteht nicht. Die einzelnen Geschäfte liefern dieselbe Ware, welche ihnen zur Verteilung überwiesen ist. Kartons werden auf Feld 51 der neuen (gelben) Kartonsform ausgegeben. Zusatzkartons für Dezember können vorläufig noch nicht gewährt werden. — Die Urlauberschlüsseln gehen als solche von Montag, den 16. d. Mts. ab ein. Nur der hiesige Laden, Kerkstraße 21, bleibt für die Abgabe von Reis auf Wochenfleischkarten (Reisbuzzungen) wie sonst bestehen.

Preisangebotsverfahren für Waren. In Abänderung des Artikels 3 der Polizeiverordnung des kommandierenden Generals sind die Preise aller zum Verkauf angebotenen Waren nur in Markt anzugeben.

Verkaufsregelung bedarfsberechtigter Schuhwaren. Laut Bekanntmachung des Magistrats sind ab Montag, den 16. Dez., zur Eintragung in die bei den Schuhwarenhandlern ausliegenden Bestell-Listen nun auch die nach dem 1. Okt. angeschafften Schuhbedarfsartikel anzugeben. Bis auf weiteres können demnach alle Schuhbedarfsartikel sofort den Schuhwarenhandlern vorgelegt werden.

Die Geschäftsstelle der Deutschen Volkspartei befindet sich von Montag, den 16. Dez., ab im Hause Kreuzgasse 9 (Hotel Union), 2. Stock. Beitrittsanmeldungen sind dorthin zu richten oder werden dort entgegengenommen.

Für die Wahlen zur Nationalversammlung. In der Stadtverordnetenversammlung am Freitag wurden in den Ausschuss zur Vorbereitung der Wahlen für die Nationalversammlung die Stadtverordneten Dr. Siebert und Dietrich gewählt.

Abtötung von Schweinen. Das Landesfleischamt hat angeordnet, daß sämtliche Hauschlachtungen von Schweinen bis spätestens zum 31. Dezember d. J. durchgeführt sein müssen. Wenn auch nicht zu verkennen ist, daß diese Anordnung eine nicht geringe Einschränkung bedeutet, so wollen die Selbstverwalter dessen eingedenk sein, daß ihnen die Sicherstellung des Fleisch- und Fettbedarfs doch für einen längeren Zeitraum zukommt, während die gesamte nicht durch Hauschlachtung versorgte Bevölkerung hierin weit schlechter gestellt ist. — Es wird bei dieser Gelegenheit nochmals darauf hingewiesen, daß das Magistratsbureau für Fleischversorgung sich jetzt im Kavaliershaus des Schlosses, 2. Stock, Zimmer 322, befindet.

Kirchen, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Residenz-Theater. Heute Montag bleibt das Residenz-Theater geschlossen. Am Dienstag und Donnerstag 7 Uhr (neue Zeit) finden Wiederholungen des urkomischen Schwanks „Die schwedische Jungfrau“ statt, die am Sonntag mit großem Erfolg ihre so plötzliche Erstaufführung erlebt hat. Die nächsten Aufführungen des geliebten Kindermärchens „Hänsel und Gretel“ finden Mittwochs und Samstags 7 1/2 Uhr statt. Am Freitag, den 20. Dezember, ist die nächste Volksvorstellung zu kleinen Preisen. Sie fängt um 5 Uhr an und bringt gutdas geistvolles Werk „Der Lebenskünstler“.

Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Kinephon und Phonovox bis auf weiteres geschlossen.

Hessen-Nassau und Umgebung.

Zum Raubmord in Frankfurt.

h. Frankfurt, 15. Dez. Die Untersuchung in der Raubmordtötung Perrot hat jetzt einwandfrei ergeben, daß der Ermordete zuletzt am 1. Dezember abends vor 9 Uhr in der Schweizerstraße gesehen worden ist. Es ist mit hoher Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß er eine Verabredung mit einer weiblichen Person hatte. Der Mord muß schon einige Stunden später ausgeführt worden sein, wenn auch die Person vielleicht erst in der Nacht zum Mittwoch in den Main geworfen worden ist. Vermutlich sind die Täter in Zuhälter- oder Schieberkreisen zu suchen. Außer der Kontantin, die in steigendem Verdacht der Mittäterschaft kommt, schadet die Polizei jetzt auf eine zweite weibliche Person von etwa zwanzig bis fünfundsiebenzig Jahren, mit der Perrot in der letzten Zeit wiederholt zusammen in Wirtschaften gesehen wurde.

Fe. Mainz, 14. Dez. Gefährliche Spielerei. Der neunzehnjährige Schüler Adam Heitenloffer in Frenkenheim schlug mit einem Hammer auf einen starken Zylinder, der explodierte und dem Jungen vier Finger der linken Hand abriß. Der zwölfjährige Schüler Karl Kliffas, ebenfalls von dort, legte Pulver auf den Herd und hielt seine Hand darüber. Bei der Explosion des Pulvers erlitt er schwere Verletzungen, daß ihm mehrere Finger abgenommen werden mußten.

Fe. Rom Main, 14. Dez. Vom Zug überfahren. Der 16jährige Buchdruckerlehrling Jakob Rothenbach aus Klingenberg wurde nach dem Abgang des Abendpersonenzuges auf der Station Würth mit abgefahrenen Füßen aufgefunden. Er starb kurz darauf an den schweren Verletzungen.

h. Weibach (Kr. Wiesb.), 14. Dez. Billiges Geschäft. Es gibt es hier, d. h. nur für die im Ort einquartierete französische Besatzung. Diese besaß ein requiriertes Omnibus mit 1 M., eine Ente mit 2 M. und eine Gans mit 3 M.

h. Hirschheim, 14. Dez. Französische Besatzung. Gestern früh trafen hier 1000 Mann französischer Besatzungstruppen ein, von denen 250 im Ort verblieben. Die übrigen Truppen besetzten die Nachbarorte.

h. Frankfurt a. M., 15. Dez. Feuer. Im Gebäude des „Frz. Generalanzeiger“ am Hofmarkt brach gestern mittags ein Brand aus, der einen Teil des Dachstuhl zerstörte. Die Feuerwehr hatte längere Zeit mit der Bekämpfung des Brandherdes zu tun.

Verantwortliche für Verlust und Heiligkeit: Fritz Ehrhard; für den Verbleib redaktionellen Teil: Hans Hänel. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: Job. Gähler. Sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Vorausichtliche Witterung für Dienstag, 17. Dez.:

Keine wesentliche Veränderung.

Der Lückenbüßer.

Roman aus der modernen Gesellschaft von Friedr. Thieme.

(Nachdruck verboten.)

„Und kannst du so anmaßend, so verbissen sein, an glauben, daß ich nach dieser entehrenden Demütigung, nach dieser schweren Beleidigung noch eine Stunde länger dein Weib sein kann?“ rief Inga mit schneidendem Hohn. „Noch immer handeln sich beide gegenüber wie Feinde, der Doktor am Fenster, den Rücken gegen die Fensterbank bekehrt, die Hände in fast jeder nervöser Bewegung. Inga trat einige Schritte zurück, den Halsen Arm auf den Schreibtisch ihres Stuhls gelehnt, mit stäubendem, unheimlichem Atem, mit blühenden Augen. Bisher handelte sie gänzlich unter dem Einfluß des elementaren Leidenschaftsüberschusses, dem sie anheimgefallen. — Jetzt fühlte sie mehr und mehr die gleichmäßige Bewegung ihres Blutes zurückkehren, ihr Herz und ihre Pulse klopfen milder kräftlich und ihre Haltung gewann allmählich die ihr eigene selbstbewusste, gebietende, ruhige Sicherheit zurück. Dabei war sie weit entfernt von einer milderen Auffassung des Geschehenen. Im Gegenteil: die Empfindungen des Hohnes, des Jörnens, der Unverschämtheit und der Entwürdigung, welche bislang in ihrer bis auf den Grund ausgewählten Seele in wilden Bogen tobten, erhöhten zu ebernen Dauerempfinden, die jede Abwehrkraft und Widerung ausschlossen.“

Noch erkannte ihr Gatte nicht den ganzen Ernst der Situation. Noch nahm er alles für eine plötzliche Wallung — er versuchte daher noch einmal, auf die empörten Wogen zu kräufeln, indem er im Tone künftiger Barmherzigkeit noch einmal an ihr Elixiers appellierte.

„Liebe Inga komm zu mir — nur das einzige Mal bedenke, was aus unserer Ehe werden soll, wenn wir fortfahren, wie wir begannen? Wir müssen doch nun einmal zusammen leben — in unter beider Hände liegt es, ob wir uns einen Himmel oder eine Hölle auf Erden aufbauen wollen. Rah uns die und versichere Freiheit mit Einsicht und gutem Willen benutzen. Sie, die Liebe hat uns einig zueinander geführt.“

Er kam nicht weiter.

„Die Liebe“, unterbrach sie ihn, wie über diese Voraussetzung unglücklich erkannt, und wiederholte noch einmal in denselben Weise, nur markanter und bedeutsamer: „Die Liebe?“ Es schien, als hätte sie im selben Augenblicke, da das Wort ihrem Munde entflohen, über ihre Unbesonnenheit, aber es war zu spät, das Wort zurückzunehmen. So, wie es gesprochen ward, wie sie es betonte, wie es in jedem Hauch die Offenbarung ihrer inneren, tiefsten Empfindungen erlitten, wirkte es als ein ungewolltes, elementares Bekenntnis, welches ihre eigene Vorhaut übermüdete und ihr von der überwältigenden Macht des Augenblicks gewaltig entrißen wurde. Jeder Versuch eines Widerrufs wäre aber auch vergeblich gewesen! Orell und durchdringend wie ein Blitz wirkte der kurze Satz auf ihren Gatten, der ihn erariff in seiner jungen unerlösten, unerschütterlichen Klarheit und Unzweifelhaftigkeit, der sich fast zu Boden geschmettert fühlte von einer Enthüllung, deren innere Wahrheit überwältigend ankam!

„Also doch Lückenbüßer?“ Gleich einem wilden, entsehlischen Schmerzschrei entzungen sich ihm die furchtbaren Worte — o welchen grenzenlosen Betrug schlossen sie in sich, welches irreverhast, erniedrigende Spiel mit den besessenen Worten und Bestimmung seines Inneren, welche Mißdeutung alles dessen, auf das er bisher stolz gewesen, ja seines Lebens selbst, welche Verachtung, welche argenlose Demütigung und Entwürdigung!“

Inga blidte feindselig und kalt auf Gottfried — sie bestand sich nicht in einer Stimmung, in welcher man des Mittels fähig ist. Sie fühlte sich in diesem Augenblicke von zerschmetterndem, in lodernder Wut aufstimmendem Haise erfüllt. — Ihr Stolz war verletzt, ihre weibliche Würde verletzt durch einen Mann, den sie nicht für geliehen, dem sie ihrer Meinung nach Schätze von ungeheurer Werte geopfert! Ihre Seele verlangte nach Vergeltung nach einem Triumph über den, der sie, wie sie glaubte, herabwürdigend geigt — sie verachtete nicht einmal eine Enttäuschung oder Verrückung ihres Gatten, sondern zürte sich bemüht, dasselbe durch eine weitere Erklärung noch brutaler und unzweifelhafter zu gestalten. Es erlitten ihr in diesem Augenblicke wie eine neue Beleidigung, daß er wäre voraussetzen können, sie habe ihn aus Liebe dem Haupt-

mann v. Kölling vorgezogen, dem Hauptmann und anderen Freiern von Adel, Stand und Reichtum! All der Widersandsdrang ihres Inneren, der während ihrer Verlobung und Ehe in ihrem Wesen hervorgetreten, all ihre Kämpfe und Tränen, ihre Reue, ihr Schmerz, ihr Verlangen, verdrängte sich in einem gewaltigen Wutausbruch, und wie das Feuer seines thernen Bulens den Flammenberg, drohte der schredliche Drang ihre Brust zu perforieren und bohrte sich gebieterisch den einzigen Ausweg.

„Hast du wirklich gedacht, ich hätte dich aus Liebe geheiratet?“ rief sie schneidend. „Weißt du, ob ich überhaupt der Liebe fähig bin? Konntest du so denken, der mich gesehen hat, auf meiner Höhe, von einem ganzen Schwarm von Männern bewundert und verehrt? O, welche Wut ist war — da fügte ich mich den Geboten der Notwendigkeit, hat alle Folgen auf mich zu nehmen und meine Freiheit zu behaupten — ich war erzogen, mich dem Schein zu beugen und vor der Arbeit zu zittern! So ward ich das Opfer der Verhältnisse meines Vaters — wahrlich, ich hab es bereut und beäugt, daß ich mich von ihnen zu Boden werfen ließ! Und doch war ich unglücklich — ich war das Produkt meiner Erziehung, meiner Gewohnheiten, meiner einseitigen Aufschauungen — ich stand in ihrem Bann und sie leiteten meine Handlungen! Ja!“

Sie hielt beschämt inne — der in keinem Heilighen getroffene Mann war vor ihr in die Knie gesunken wie unter der Wucht eines Keulenstoßes. Wie lebend freckte er die Hände ihr entgegen, als wolle er sie beschwören, zu schweigen und ihm nicht auch den letzten Rest seines Glaubens an sie und sich selber zu vernichten.

„Betrogen, betrogen“, ächzte er, „verkauft und verraten! O, Inga, warum hast du mir das getan? Hast du denn nicht an das himmelsreichende Unrecht gedacht, das du gegen mich begingst? Wegen einem Mann ohne Raffinerie, ohne Erfahrung, dir blind ergeben und veritaunend? Was es nur dein eigenes Maß für deine Pläne und Gedanken? Gewiß, denn sonst hättest du Mittel fühlen, hättest vor dem Unstills zittern müssen, das du über mich heraufschworst! O Gott im Himmel, wie soll ich nun leben, wie soll ich nun leben?“

(Fortsetzung folgt.)

Kurbau, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Residenztheater. Die heutige Abendvorstellung fällt aus. Die Vorstellung des Weihnachtsmärchens „Blondelchen“ findet am Samstag nachmittags 3.30 Uhr bestimmt statt.

Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Das Thalia-Theater bringt den soeben erschienenen Kwin Reub-Film „Das Lied der Mutter“ zur Erstaufführung. Dieses Stück ist auch für die Jugend erlaubt.

Hessen-Nassau und Umgebung.

Dohheim.

Die Rektorstelle der hiesigen Mädchenschule, die seit der Pensionierung des Rektors Schiller längere Zeit unbesetzt war, ist jetzt dem Mittelschullehrer Dr. Dehmel von Gersborn übertragen worden.

Erbenheim.

Besitzwechsel. Die Spar- und Darlehenskasse verkaufte das in der Mählstraße gelegene zweistöckige Wohnhaus für 12.500 Mark an den Schlosser Heinrich Friedrich Christ.

* Kloppehrim, 14. Dez. Kriegasauszeichnung. Dem Kanonier Josef Friedrich Scholl von hier wurde das Eiserne Kreuz verliehen.

h. Altschulenburg, 12. Dez. Einbruchversuch in der Reichsbank. In der vergangenen Nacht wurde der Belegungsarbeiter Ernst Tag bei einem Einbruch in das Reichsstaatsgebäude überfallen.

h. Aus der Rhön, 13. Dez. Kampf mit Gigunern. Wegen einer großen Gigunerverbanne, die seit Wochen die friedliche Rhön unsicher machte, mußte schließlich von Kiffingen aus eine größere Militärmacht aufboten werden.

Gericht und Rechtspflege.

Fc. Zurückgehaltene Schuhwaren. Der Inhaber eines Schuhgeschäftes Franz A. dahier wurde eines Tags polizeilich revidiert, ob seine Ware vorschriftsmäßig ausgemessen sei und der Bestand in Ordnung.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag, den 15. Dezember 1918 (H. Advent).

Wachkirche. Die Gottesdienste finden bis auf weiteres in der Aula des Gymnasiums am Schloßplatz statt. — Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pr. Dr. Reineke. — 10 Uhr: Pr. Hofmann. — 5 Uhr: Pr. Schüller (Advent).

Katholische Kirche.

Samstag, den 15. Dezember 1918 (H. Adventsfasten).

Wachkirche von H. Heusinger. H. Messe: 6.7 Uhr. H. Messe mit Predigt 8 Uhr. Rindergottesdienst 8.45 Uhr mit Predigt 9 Uhr. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Vesper 6 Uhr mit Predigt 11.30 Uhr.

Letzte Drahtnachrichten.

Die preussische Nationalversammlung.

Berlin, 13. Dez. (Kritisch.) Die preussische Regierung hat bestimmt, daß die Wahlen zur verfassunggebenden Versammlung in Preußen acht Tage nach den Wahlen zur verfassunggebenden Nationalversammlung stattfinden sollen.

Französische Pressestimmen.

„Petit Parisien“ will von einer Beibehaltung der militärischen Einheit Deutschlands nichts wissen, allerdings könne sich die Entente mit einer politischen Einheit einverstanden erklären.

„Echo de Paris“ bezeichnet die Meldung, derzufolge die Besetzung von Berlin durch die Entente beabsichtigt sei, für eine tendenziöse Fälschung.

Die das „Journal des Debats“ aus Brüssel meldet, wurden die von den deutschen Truppen aus den besetzten Gebieten mitgenommen Wertpapiere und Depots, welche die gesamten Ersparnisse in Nordfrankreich darstellen und seinerzeit in Lüttich und Brüssel provisorisch deponiert worden waren, dort wiedergefunden.

Wilson in Europa.

London, 13. Dez. (Wolff-Tele.)

Der Dampfer „George Washington“ ist heute Mittag um 12.07 Uhr in Breck eingetroffen.

Holländisch Newsbureau meldet aus Washington: Marineminister Daniels hielt in Washington eine Rede, in der er erklärte, daß Amerika keine Kriegsentfälschung verlanget, sondern nur darauf bestehen werde, daß im Friedensabkommen eine Bestimmung enthalten sei, die den kleinen Nationen genau die gleichen Rechte wie den Großmächten gewährt.

2 Millionen Amerikaner.

Die der Amerikanische Pressedienst aus New-York meldet, wurden von den 2.096.431 nach Europa transportierten amerikanischen Soldaten 40 Proz. durch amerikanische, 48 Proz. durch britische und der Rest durch französische und italienische Schiffe befördert.

Durch die Besetzung ist eine Sperre für den Telephon-, Telegramm- und Briefverkehr eingetreten. Dadurch wird auch die Uebermittlung der für die Zeitung bestimmten Nachrichten unmöglich gemacht.

Verantwortlich für Politik und Frankreich: Fritz Ehrhard; für den übrigen redaktionellen Teil: Hans G. H. für den Internat. und geschäftliche Mitteilungen: Jos. Bahler. Samlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Vorausichtliche Witterung für Sonntag, 15. Dez.:

Keine wesentliche Aenderung.

Sonntag geöffnet von 2 bis 7 Uhr

Sonntag geöffnet von 2 bis 7 Uhr

Passende

Weihnachts-Geschenke

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Papierwaren like Briefpapier, 40 Bogen u. Umschläge, 50 Bogen u. Umschläge, etc.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Bücher like Jugendschriften für Mädchen und Knaben, Märchenbücher, etc.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Galanterie like Rarmor-Uhren, Metall-Uhren, etc.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Spielwaren like Puppen, Puppen-Sportwagen, etc.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Parfümerie like Rasierapparat, Rasierapparaturen, etc.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Porzellan like Teeservice, Frühstückservice, etc.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Haushaltwaren like Tafelbelte, Tafelmesser, etc.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Haushaltwaren like Küchensieben, Nussmahlstein, etc.

Damen-Konfektion

Fadenkleider, Mantelkleider, Mäntel in Samt, etc.

Blusen

Damen-Putz

Belze, Federboas, garnierte Hüte, etc.

Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H.

Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch

letzte Gratistage!

Jeder, der sich bei uns eine Aufnahme in der Preislage von 6 Mk. an bestellt, erhält

Ganz umsonst

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30x36 cm).

Weihnachts-Aufträge werden bis zum 21. 12. ausgeführt.

Trotz enormer Unkosten
billige Preise.

Samson & Cie.

G.
m.
b.
H.

Vergrößerungen
nach jedem Bilde billigst.

Aufnahmen auch abends bei elektrischem Licht, genau wie Tageslicht.

Telephon 1986. Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Telephon 1986.

Praktische Weihnachts-Geschenke in Offenbacher Lederwaren



Grosse Auswahl in Damenhandtaschen von einfachsten bis zu den elegantesten

Solide
Schulranzen

für Mädchen und Knaben in jeder Preislage



Praktische Reisekoffer u. Reisetaschen-Necessaires aus gutem Leder in enormer Auswahl



Elegante und solide Geldbörsen für Damen u. Herren von den einfachsten bis zu den feinsten Leder-Sorten

Brief-, Visit- und Zigarren-Taschen, Geldbörsen f. Papier und Münze, Schul-, Musik-, Schreib- und Aktenmappen alles in prima Leder und grosser Auswahl, sehr preiswert

Langgasse 14 **Kofferhaus M. Sandel** Kirchgasse 52.
Ecke Schützenhofstrasse

Mod. Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18kar. Gold 750
14kar. Gold 585
Nur solange Vorrat.



8 kar. Gold 333 gestempelt von 19.75 an

Bok, Langgasse 4
Wiesbaden.

Vom Heeresdienst entlassen empfiehlt sich seiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft

Hugo Tolksdorf

Goethestr. 24. Bart. Herrenschneider Goethestr. 24. Bart.

10000 Exemplare in wenigen Tagen verkauft!

FRITZ UND KARL

Das neue Bilderbuch im Stile v. Max u. Moritz v. Eugen Ganz, illustriert in 4 Farben v. Ph. Zeltner. Preis 5 M. Verlag v. P. PLAUM, WIESBADEN. Zu beziehen durch alle Buchhandlung.

Das Weihnachtsgeschenk für unsere Jugend!

Vom Heeresdienste entlassen, nehmen wir unsern Betrieb wieder in vollem Umfange auf und empfehlen uns im Anfertigen feiner

Hand- und Kurbelstickereien
Künstlerischer Weißzeugstickereien
Aufzeichnen von Handarbeiten
Stickereientwürfen für Modelle
Anfertigen von Stoffknöpfen.

Verbindung mit grösseren Firmen gesucht.
Leistungsfähigste Stickerei am Platze.

Kunst- und Kurbelstickerei

Sack & Schroedter

Helenenstrasse 26.

Fleisch-Einkochgläser
mit Gummiring
M. Rossi, Wagemannstrasse 8.

Vom Heeresdienst entlassen

habe meine Tätigkeit in vollem Umfange wieder aufgenommen. Empfehle mich im Reinigen und Färben von Anzügen, Ueberziehern, Mänteln, Hosen, Jackenkleidern bei solider Arbeit und billigen Preisen.

Färberei und chemische Waschanstalt

Indaber Fröh Meleth

Rein Laden. Kaufbrunnenstrasse 11. Rein Laden.

Empfehle
praktische Geschenkartikel
wie Korb- und Spielwaren aller Art!

ferner Wasch-, Kleider- und Schuhbürsten, Zellstoffmatten, Schraber und Strahendesen à 5.50 Mt. Bester Ersatz! Stuhlische, wie gepreßte Holzstoff und Holzfournierische Uebernahme evtl. das Auslegen der Stühle, wenn die Stühle gebracht werden.
Christbaumzweige, prima Waschanstalt usw.

Korb-Bender, Hellmündstrasse 46
Bürsten, Korb-, Spielwaren.

Seidenhaus Wittgensteiner

Langgasse 3

Seidenstoffe

Blusen in Voile, Crêpe de chine
Seidene Unterröcke

Boas, Kragen, Jabots
Handschuhe, Perl-Taschen

Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet.

Grosser Vorrat
Vorteilhafte Preise

J. HERTZ

Langgasse 20.

Damen-Mäntel

schwarz, blau und ruhige Modefarben

Preislagen: Mk. 145 bis 350

19068



Weinrestaurant ROLAND

Wiesbaden / Spiegelgasse 5 / Fernruf 6237
Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr ⁷⁰⁰⁰
Abendessen vor u. nach dem Theater
Frühstückstisch zu kleinen Preisen. R. Hornig.

Wiesbadener Weinstuben

und (8966)

vormals **U 9 Kaffee** vormals **U 9**

Marktstr. 26. :: Marktstr. 26f.

Täglich Künstler-Konzert.

„Stadt Alchaffenburg“
Grabenstraße 28

Bayrisch Bier Glas 40 Pfennig.

Warme Speisen zu mäßigen Preisen.

7843) Prima Wein, Liqueure etc.

Um zahlreichen Besuch bittet. R. Mathes.

Aus dem Heeresdienst entlassen habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dentist Georg Wermelskirchen

Drudenstrasse 5.

Sprechstunden 9-12, 2-6 Uhr
Sonntags 10-12 Uhr.

[*4501]

Zahn-Arzt Johannes Groth

vormal. Professor der Zahnheilkunde in Brüssel

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 14, I. Tel. 6564.

Sprechst. 9-1, 3-5 Uhr. Spezialität: Kronen u. Brücken.

(7763)

Weihnachtsfreuden!

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2-3 Monaten flott Klavier spielen.

Nach 2-3 Stunden spielt man schon Lieder und Tänze, Nach 10 Unterrichtsstunden Opern-, Operetten-, Salonstücke etc.

Original-System von Dir. P. A. Fay.
Rein Apparat, vollkommen natürliches Klavierspiel. Die Musik ist so vollständig und harmonisch, daß sie in der Klangwirkung dem Klavierspiel gleichsteht. Neuanmeldende werden bis Weihnachten noch vollständig ausgebildet. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Erfolge garantiert. Übungszimmer vorhanden. Kostenlose Erklärung und Vorspiel täglich in den Sprechstunden von 10-1 und 3-7. Sonntags von 10-3 Uhr.

F. R. Sittinger

Dohheimer Straße 35, gleich am Ring.

Beste Referenz. [7733]

Infolge Erkrankung kann der Unterricht erst wieder am 15. Januar 1919 beginnen.

Leo Schützendorf

Röderstrasse 28.

[*4518]

Meiner werten Kund- und Nachbarschaft zur Kenntnisnahme, dass ich mein Geschäft wieder führe.

Ludwig Groos

Dreiweidenstr. 1 Installateur Dreiweidenstr. 1

Schuh-Reparatur

Mauerstraße 12 Telefon 3033

Liefere Sohlen und Abiätze aus Kernleder
Anfertigung feiner Schuhwaren. [9020]

E. Bücking

Wiesbaden, Neugasse 21, I. Stock

empfiehlt sein Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren zu billigsten Preisen. [7607]

Vom Heeresdienst entlassen
eröffnete meine

Schuhmacherei Albrechtstr. 25 (Ecken)
früher Schwaldbacher Straße 21. [8995]

Johann Linn, Schuhmacher.

„Iris“
Langgasse 21
im Tagblatthaus.

Passende
Weihnachts-
Geschenke
in allen
Preislagen.



- Schmuckwarenhaus - Iris -

Spezialität:

Iris Perlen

Synthetische Edelsteine

Feinste Nachahmungen von Brillanten in Gold- & Silberfassungen

Leistungsfähigste Bezugsquelle in

Perlen - Ketten

Läufige u. Gewicht wie echt

Moderner Schmuck in
Feinsten Juwelier-Arbeit

Größer Erfolg der Wissenschaft

Vollkommenster Ersatz

für
Echte Juwelen

Unsere Spezialmarke

Iris-Perlen-Ketten

M. Str. M. Drinck. Schloß.

FRANKFURT im Rossmarkt 5 WIESBADEN Langgasse 21 AACHEN Minderburgstrasse 29

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle

Photographische Apparate

für Liebhaber, Berufs- und wissenschaftliche Zwecke - darunter noch der Rest von einem Export-Posten **garantierte Friedensware** - und **sämtliche Bedarfsartikel** in anerkannt guter Qualität, insbesondere **Platten-, Roll- und Packfilme**, Papiere und Postkarten, Entwicklungsdosen für Standentwicklung, Projektions- und Vergrößerungsapparate nebst Lampen für Schule und Haus, Lichtbilderserien von den Kriegsschauplätzen, Reiseserien von allen Ländern, Märchenserien für Kinder, Stereobilder und Stereobetrachtungsapparate. Grosse Auswahl in Albums usw.

Chr. Tauber, Photohaus, nur Kirchgasse 20

Bitte beachten Sie Firma und Hausnummer 20.

Fernsprecher 717.

7284

Chr. Tauber
Photohaus
WIESBADEN
Kirchgasse 20 - Telefon 717
Größtes Spezialgeschäft
Süddeutschlands
3 Dunkelkammern
zur freien Benutzung

Grundstückmarkt

Wohl keine Wohnhäuser

Stadl. Schwaben, zur G...
Wohl keine Wohnhäuser
Stadl. Schwaben, zur G...
Wohl keine Wohnhäuser

Wohn- u. Hof- u. Gärten

der für ca. 12 Gebäude an
Wohn- u. Hof- u. Gärten
der für ca. 12 Gebäude an

Wohn- u. Hof- u. Gärten

der für ca. 12 Gebäude an
Wohn- u. Hof- u. Gärten
der für ca. 12 Gebäude an

Wer verkauft

sein Haus auch mit Bäder-
Wer verkauft
sein Haus auch mit Bäder-

Zu vermieten

Größe Wohnungen
Zu vermieten
Größe Wohnungen

Größe Wohnungen

Wohn- u. Hof- u. Gärten
Größe Wohnungen
Wohn- u. Hof- u. Gärten

Größe Wohnungen

Wohn- u. Hof- u. Gärten
Größe Wohnungen
Wohn- u. Hof- u. Gärten

Größe Wohnungen

Wohn- u. Hof- u. Gärten
Größe Wohnungen
Wohn- u. Hof- u. Gärten

Größe Wohnungen

Wohn- u. Hof- u. Gärten
Größe Wohnungen
Wohn- u. Hof- u. Gärten

Größe Wohnungen

Wohn- u. Hof- u. Gärten
Größe Wohnungen
Wohn- u. Hof- u. Gärten

Größe Wohnungen

Wohn- u. Hof- u. Gärten
Größe Wohnungen
Wohn- u. Hof- u. Gärten

Größe Wohnungen

Wohn- u. Hof- u. Gärten
Größe Wohnungen
Wohn- u. Hof- u. Gärten

Größe Wohnungen

Wohn- u. Hof- u. Gärten
Größe Wohnungen
Wohn- u. Hof- u. Gärten

Größe Wohnungen

Wohn- u. Hof- u. Gärten
Größe Wohnungen
Wohn- u. Hof- u. Gärten

Größe Wohnungen

Wohn- u. Hof- u. Gärten
Größe Wohnungen
Wohn- u. Hof- u. Gärten

Größe Wohnungen

Wohn- u. Hof- u. Gärten
Größe Wohnungen
Wohn- u. Hof- u. Gärten

Größe Wohnungen

Wohn- u. Hof- u. Gärten
Größe Wohnungen
Wohn- u. Hof- u. Gärten

Größe Wohnungen

Wohn- u. Hof- u. Gärten
Größe Wohnungen
Wohn- u. Hof- u. Gärten

Größe Wohnungen

Wohn- u. Hof- u. Gärten
Größe Wohnungen
Wohn- u. Hof- u. Gärten

Größe Wohnungen

Wohn- u. Hof- u. Gärten
Größe Wohnungen
Wohn- u. Hof- u. Gärten

Größe Wohnungen

Wohn- u. Hof- u. Gärten
Größe Wohnungen
Wohn- u. Hof- u. Gärten

Größe Wohnungen

Wohn- u. Hof- u. Gärten
Größe Wohnungen
Wohn- u. Hof- u. Gärten

Schlichterle 6 ist das 1. Stod-
Schlichterle 6 ist das 1. Stod-
Schlichterle 6 ist das 1. Stod-

Schlichterle 10, 2. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 10, 2. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 10, 2. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 14, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 14, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 14, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 18, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 18, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 18, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 22, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 22, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 22, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 26, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 26, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 26, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 30, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 30, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 30, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 34, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 34, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 34, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 38, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 38, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 38, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 42, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 42, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 42, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 46, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 46, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 46, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 50, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 50, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 50, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 54, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 54, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 54, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 58, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 58, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 58, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 62, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 62, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 62, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 66, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 66, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 66, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 70, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 70, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 70, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 74, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 74, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 74, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 78, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 78, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 78, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 82, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 82, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 82, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 86, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 86, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 86, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 90, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 90, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 90, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 94, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 94, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 94, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 98, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 98, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 98, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 102, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 102, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 102, 1. St. 6-Zim.-B.

Schlichterle 106, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 106, 1. St. 6-Zim.-B.
Schlichterle 106, 1. St. 6-Zim.-B.

Sonntag von 2-7 Uhr geöffnet
Frank & Marx
Preise für:
Winter-Mäntel
Damen- und Badfischgrößen aus guten
und praktischen Stoffen, neue kleidsame
Formen in lang und 3/4 lang
78.- 95.- bis 375.- Mk.

Mantel-Kleider
die grosse Mode, elegante Formen, vor-
nehme Stoffe mit und ohne Pelzbesatz mit
grossen Kragen
115.- 175.- bis 575.- Mk.

Schwarze Mäntel
moderne aparte Formen aus besten Quali-
täten, Tuch- und Flauchstoffen, auch für
ganz starke Damen
95.- 165.- bis 350.- Mk.

Astrachan - Mäntel
in eleganter Ausführung mit grossen
Taschen und grossen Kragen, alle Längen
und Weiten vorrätig
195.- 275.- bis 575.- Mk.

Plüsch-Mäntel
in bestem Samt und Sealplüsch-Qualitäten,
Elegante Aufmachung mit und ohne Pelz-
besatz in 3/4 und ganz lang
275.- 375.- bis 850.- Mk.

Pelz-Mäntel
in elegantester Ausführung, ausgesuchte
Qualitäten
1250.- 1850.- bis 4200.-

Kinder-Mäntel
in allen Modestoffen sowie in Samt und
Astrachan, moderne lose und Gürtel-Form
für jedes Alter
28.- 45.- bis 110.- Mk.

Jacken-Kleider
in hundertfacher Auswahl, jede Moderichtung
und Grösse, alle Stoffe und Farben mit
und ohne Pelzkragen
78.- 175.- bis 575.- Mk.

Seidene Blusen
in moderner Verarbeitung,
grosse Auswahl
39.- 65.- bis 150.- Mk.

Kleider - Röcke
solide Stoffe, moderne Macharten
49.- 75.- bis 175.- Mk.

Pelz-Waren
Kragen, Muffe, Felleu, Pelzbesätze
in grosser Auswahl, sehr preiswert.

Frank & Marx
Wiesbaden
Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

Al. Burack, 9. 4-Zim.-Wohn-
Al. Burack, 9. 4-Zim.-Wohn-
Al. Burack, 9. 4-Zim.-Wohn-

Karlstr. 57, 2. verdünnte, sonn-
Karlstr. 57, 2. verdünnte, sonn-
Karlstr. 57, 2. verdünnte, sonn-

Wartstr. 12, 4 Z. 2. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 12, 4 Z. 2. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 12, 4 Z. 2. St. 6-Zim.-B.

Wartstr. 14, 3. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 14, 3. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 14, 3. St. 6-Zim.-B.

Wartstr. 16, 3. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 16, 3. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 16, 3. St. 6-Zim.-B.

Wartstr. 18, 3. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 18, 3. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 18, 3. St. 6-Zim.-B.

Wartstr. 20, 3. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 20, 3. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 20, 3. St. 6-Zim.-B.

Wartstr. 22, 3. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 22, 3. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 22, 3. St. 6-Zim.-B.

Wartstr. 24, 3. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 24, 3. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 24, 3. St. 6-Zim.-B.

Wartstr. 26, 3. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 26, 3. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 26, 3. St. 6-Zim.-B.

Wartstr. 28, 3. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 28, 3. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 28, 3. St. 6-Zim.-B.

Wartstr. 30, 3. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 30, 3. St. 6-Zim.-B.
Wartstr. 30, 3. St. 6-Zim.-B.

Karlstr. 40, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 40, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 40, 1. St. 2-Zim.-B.

Karlstr. 42, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 42, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 42, 1. St. 2-Zim.-B.

Karlstr. 44, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 44, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 44, 1. St. 2-Zim.-B.

Karlstr. 46, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 46, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 46, 1. St. 2-Zim.-B.

Karlstr. 48, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 48, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 48, 1. St. 2-Zim.-B.

Karlstr. 50, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 50, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 50, 1. St. 2-Zim.-B.

Karlstr. 52, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 52, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 52, 1. St. 2-Zim.-B.

Karlstr. 54, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 54, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 54, 1. St. 2-Zim.-B.

Karlstr. 56, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 56, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 56, 1. St. 2-Zim.-B.

Karlstr. 58, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 58, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 58, 1. St. 2-Zim.-B.

Karlstr. 60, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 60, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 60, 1. St. 2-Zim.-B.

Karlstr. 62, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 62, 1. St. 2-Zim.-B.
Karlstr. 62, 1. St. 2-Zim.-B.



Schulranzen Schulmappen

für Knaben und Mädchen in allen Preislagen.

Handkoffer, Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-
Etuis, Portemonnaies, Reise-Taschen, Rucksäcke.

Billige Preise!

Billige Preise!



Wiesbaden
Faulbrunnenstr. 10

A. Letschert

Wiesbaden
Faulbrunnenstr. 10
[8004]



Weihnachtsgeschenke

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien
Wilhelmstr. 38 Wiesbaden Telefon 3007
Versand gegen Nachnahme

[8014]

Aus dem Heeresdienst entlassen

gebe dem verehrlichen Publikum, sowie meiner werthen
Nachbarschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich die

Wirtschaft Hochstättenstraße 9

übernommen habe.

Hochachtungsvoll **Joseph Muth.**

[8952]

Saladin Franz

Telefon 4975 Wiesbaden Walramstraße 5

**Branntweine und Liköre
Alkoholarme Getränke.**

Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer-,
Glas-, Einbruch-, Diebstahl-, Miet-
schäden-, Hagel-, Wasserleitungsschäden-,
Renten- und Kinder-Versicherungen.

Kuhl's Zahn-Atelier

Wiesbaden

Schwalbacher Str. 52, Ecke Wellritztstr.

Sprechstunden:

Von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch
ausser der Sprechstunde behandelt.

Wochentags von 9-10 Uhr:

Freie Sprechstunde für Unbemittelte.

Spezialität: **Gänzlich schmerzloses Zahnziehen.**
Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz
und kaum unterscheidende Plomben.

Schonendste Behandlung wird zugesichert.
Mässige Preise.

[4469]

"BURMUS"

wäscht Wäsche wunderbar.

(D. R. P.) Ges. K. A. 2632



Hausfrauen!

Die Wäsche weicht in **BURMUS** ein
dann wird sie spielend weiss und rein

Hersteller: (A 188)
Chem. Fabrik, Böhm & Haas, Darmstadt.

Dauer-Batterien

von unerreichter Brenndauer.

Flack, Luisenstr. 44, neben Residenz-
Theater. [9000]

Weihnachts-Geschenke

Blusen in Wolle, Seide, Seidenkrepp

Unterröcke in Wolle, Seide,
Zellstoff

Taschentücher

reiche Auswahl zu vorteilhaften Preisen

[8010]

G. H. Lugenbühl

19 Marktstrasse — Ecke — Grabenstrasse 1.

Das Anfahren von Rössen in losen
Fahren, sowie in Säden wird
billig besorgt. Uebernahme aller
Fahren mit Federrolle auch nach
auswärts.

August Reininger

Wellritztstraße 37, Laden. Telefon 6109.

[7935]

Großer Weihnachts-Ausverkauf

Gaszuglampen, Badewannen und Badoöfen, Lüster
und Gaskocher, ferner mechanische bessere Spielwaren,
Laterna-Magica, Kinematographen, Eisenbahnen, Dampf-
maschinen, Heissluftmotore und Betriebsmodelle, elektr.
Taschenlampen usw.

Fa. Heinrich Krause,

Wellritzstrasse 10

Gärtlerei und galvan. Vernickelungsanstalt,
Reparatur und Erneuerung aller Bronze-
und Nickelgegenstände und Antiken usw.

[7801]

10% Rabatt

gewähre ich bis Mittwoch,
den 18. Dezember auf alle

Briefpapiere

lose, in Mappen u. Geschenkpakungen

E. Zimmermann, Kirchgasse 29

[9000]

Zur gefl. Nachricht, daß mein Geschäft wieder eröffnet ist

Karl Georg jr.

Bau- und Möbelschreinerei [8996]

Riehlstraße 15

Telefon 3994.

Brauchen Sie ein gutes Walchmittel?

Für Hände-, Wäsche-, Geräth-Reinigung.
Vom Kriegsausschuß genehmigt bezüglich
Preis und Beschaffenheit.

So kaufen Sie das überall erhältliche

Magonza-Schmierwalchmittel

- in Köbeln à 12½, 25 und 50 Kilo. -

Alleinige Fabrikanten

Hohgesand & Rupp, Dampfseifen-
Fabrik, — Mainz

Telefon 67 Telefon 67

[7428]

Billiger Weihnachts-Verkauf!

Winter - Mäntel

Blusen

Kostümröcke

Jackenkleider

Astrachan - Mäntel

Mädchen - Mäntel

Mantelkleider

Regen - Mäntel

Mädchen - Kleider

S. Hamburger

gegenüber der Schützenhofstrasse

Langgasse 7

Langgasse 7.

Schuh-Reparatur
 Rauergasse 12 Telefon 3033
 Liefere Sohlen und Absätze aus Kernleder
 Anfertigung feiner Schuhwaren. [9020]

Achtung!
 Es kommen täglich
3000 Pfund Pferdefleisch
 à 1.40, zum Verkauf, bei 5 Pfund 1 Pfund Knochen gratis
Hermann Weis
 Erbenheim, Hundsgasse 9, Telefon 3239.
 Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten. [8012]
 Täglich

Verkauf von Pferdefleisch
 ohne Marken. Durchverkauf täglich von 1-6 Uhr.
Barmann, Erbenheim
 Telefon 6254. [9042]
 Schlachtpferde kauft zu höchsten Preisen.

Grundstücks-Markt
Ein neues Wohnhaus
 mit Stallung, Hof u. Gärten
 zu verkaufen. Offerten unter
 N. 472 an die Geschäftsstelle
 des Wl. Nikolastr. 11. [4532]

Zu vermieten
Helenenstr. 2
 2. St. r., möbliertes Zimmer
 m. Pension fol. zu verm. [9028]

Miet-Gesuche
Part.-Wohnung 1. St. auf
 1. Jan. in d. Nähe Frankfurter,
 Rainiger Str. od. Schlachth. z. m.
 ge. Hof, w. 1. Stall, mehr. Biege-
 geschüt u. 1 Einpänner zu ver-
 off. u. N. 473 an die Gesch.
 d. Wl. Nikolastr. 11. [4533]

Offene Stellen
Sie finden Stellung
 als Diener, Verwalter, Begleiter,
 Portier, Kellner etc., als Zimmer-
 mädch., Hausmädch., Kinderfräul.
 Kommerzienrät., Gerbmeisterin,
 Köchin etc. nach Besuch der
Fachschule für Geschäftsfrauen
 und Hotelpersonal von
D. Wächter, Godeßberg 1/1b.
 1-2 stündig

Schuhmacher
 gesucht bei guter Beschulung.
 Gott. außer dem Danke. Arbeit
 kann gebracht u. abgeholt werden.
 P. Reinecker, Sonnenberg,
 Schlagstraße 11. [9030]

Tücht. Schuhmacher
 auf neue Arbeit bei hohem Lohn
 gesucht Rauergasse 12. [9021]
 Fräulein, Frau od. Schul-
 mädch. gesucht, von 2-6 zu
 meinem Kind. [9047]
 Richelsberg 1, 2.

Stellengesuche
Zuverlässiger Mann
 aus dem Hotelfach, im In- u.
 Auslande tätig, sucht für sofort
 Vertrauensposten gleich welcher
 Art. Prima Referenzen. Kon-
 tian kann gestellt werden. Off. u.
 N. 470 an die Geschäftsstelle
 des Wl. Nikolastr. 11. [9040]

Geldmarkt
Wer bar Geld
 bis 6 Proz. braucht auf Schuld-
 schein, schreibe fort. Bis 5 Jahre
 rückzahlbar. Reell bist. Zahl-
 reiche Dankschreiben. [4535]
 S. Otto, Breßlau 10,
 Reichelsstraße 69.

Geld verleiht gegen
 monatliche Rück-
 zahlung diskret
H. Blume, Hamburg 5. [7904]

Tiermarkt
3 gute Lauf-Pferde
 dabei ein Gelspann Fische zu
 verkaufen Waldstr. 22. [4538]

Zuchtsau
 150-160 Pfd. schwer, gegen
 Schlachtschwein zu verkaufen
 gesucht. A. Müller, Rainiger
 Straße 65, Telefon 816. [9026]

Wachsam.
Hofhund
 verl. Off. unt. N. 837 in
 d. Zt. d. Wl. Mauritiusstr. 14
 S. 327

Deutsch. Schäferhund
 zu verkaufen. Rab. Viebrich,
 Wiesbadenerstr. 64. [4531]

Kauf-Gesuche
 Ein gut erhaltenes
Fahrrad
 zu kaufen gesucht. Offerten unt.
 N. 474 an die Geschäftsstelle d. Wl.
 Nikolastr. 11. [9037]

Notenstehpult
 aus Holz zu kaufen gesucht.
 Hein. Viebrich, Andreasstr. 3.

Zu verkaufen
Klavier
 Fabrikat: Silber, Nachen, gut
 erhalten, wenig gebraucht. Preis-
 preiswert zu verkaufen gegen
 bare Zahlung (od. aus. Kaffe).
 Wo? zu erfragen in der Ge-
 schäftsstelle der Wiesb. Neueste
 Nachr. Nikolastr. 11. [9033]

Transportable
Holzhitte
 3 Wl. 1. 2.20 Wl. br. zu ver-
 kauf. Heider, Doh. Str. 87. [9050]

Sehr seltene Gelegenheit
 2 sehr gute einschläfrige Bett-
 stellen mit Sprungrahmen zu-
 sammen 140 Mk. [4524]
 Cleonorenstr. 7, 2 r.

Sehr gutes weiß. eis.
Rinderbett
 alles verstellbar mit Rohhaar-
 Matr. 60. A. Cleonorenstr. 7, 2 r.

Einzelne
Schulranzen
 Schulmappe, 1 Geige u. Bogen u.
 Kopfen u. verschied. d. d. d. d. d. d. d.
 Schornhorst Str. 5, 2. [4536]

1 sehr Geige 40.- Mark 200
 gute Klänge, Klängegrammo-
 phonplatten u. Aufsch. u. 2 M. an
 Cleonorenstr. 7, 2 r. [5347]

verschiedenes
HUTTER
 Kirchpass. 74.
Gesangbücher
Geschenk-Artikel.
 [7818]

Waffeleisen
 eingetroffen [9019]
R. Baer & Co., Wellritzstr. 51.
 Telefon 406. Telefon 406.
Kohle, Holz und Kohlen
 werden abgeholt. [7983]
 Emil Kleinke, Ellenbogengasse 6
 und Mergengasse 9, im Laden.
Zu Sonnenberg
 sind vom Rathaus, von Montag
 ab (Christbaum), hab. Fr. Schulz.

Fortsetzung der großen
Mobiliar-
Versteigerung.
Morgen Dienstag, 17. Dezember,
 Vormittags 9 1/2 und nachmittags 3 Uhr

anfangend, verteilte ich die noch vorhandenen Mobilien usw.
 öffentlich meistbietend freiwillig gegen Vorzahlung in meinem
 Versteigerungslokal

Moritzstraße 7 dahier
 als: Speisestimmer, Salon-Garnitur, schwarzer Salon, eleg.
 nussb. Schreibtisch mit Aufsatz, Sekretär, Kleiderkränze
 (1 u. 2 r.), Kommoden, Konsolen, Schlaf-Sofa, Chaisi-
 longne, mahag. Wollkommode, Nachttisch, Wandbrett und
 Paravent, Tische, Stühle, weiße Kücheneinrichtung, eis. dreh-
 barer Kleintisch, Ballon- und Gartenmöbel, Polster-
 und andere Sessel, Tische, Stühle, Klappstühle, mahag. Klavier-
 stühle, Kinderbadewanne mit Sessel, Babylorh, Nachttisch,
 Toilettschrank, Waschmaschine, Badewannen, Vogelkäfige, Flie-
 gen- und Fischenschrant, 1 Kinder-Sportwagen, Kinder-
 wagen, Wickelkommode, Stehleiter, Kohlenkasten, 1 Serrito,
 Kleiderhänder, Wandhaken, Fischhaken, Bauern- u. Zier-
 tische, Perlvorhang, Handtöcher, Kissen, Korbstühle,
 Gertenstuhl, Stühlen, eis. Betten, 2 weiße Holzbetten
 m. Nachttisch, Teppichboden, spanische Wand, Bilder, Eisen-
 gel, Bücher, sehr guter Holländer, Kausladen, Pferdehals,
 Puppenwagen u. diese, Salatspiel, bronz. Luixhanduhr,
 sowie, Tafelaufsatz, Kipp- und Aufstellhaken, 2 Stilleben,
 1 große Partie Bier-, Wein-, Wasser- u. Vorkühler, 1 Bon-
 tasse, 1 Patentkorkzieher, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr,
 Waschküchen, 1 Partie fast neue Messer, Christkoffel, Kaffee-,
 Tee- und Milchkanne, 1 Dampfbad, 1 Partie Bücher
 und vieles, vieles mehr.

Adam Bender,
 Auktionator und Taxator.
 Geschäftslokal: Moritzstraße 7. Telefon: 1847. [9042]

Lebensmittel-Verteilung.

Auf die vom 16. bis 22. Dezember gültigen Wochenfelder (Nr. 51)
 der Lebensmittelkarten werden verteilt:

- 50 g Margarine zum Preise von 24 Pfg. je 50 g
- 1 Ei " " " " " " " " " " " "
- 125 g Zucker " " " " " " " " " " " "
- 100 g Teigwaren " " " " " " " " " " " "
- 250 g Marmelade " " " " " " " " " " " "
- 7 Pfd. Kartoffeln " " " " " " " " " " " "
- auf Feld 51 der neuen (gelben) Kartoffelsorte
- 200 g Fleisch und Wurst gegen Fleischmarke 1-10

Sonderverteilung
 (nur für die ortsanfässige Einwohnerchaft)
 100 Gr. Reis zum Preise von 200 Pfg. je Pfund und 1 Paket
 Zwieback von 62 Gr. zum Preise von 21 Pfg. je Paket, oder
 1 Paket Zwieback von 125 Gr. für 2 Pers. zum Preise von 42 Pfg.
 je Paket, oder 1 Paket Reis von 125 Gr. für 2 Pers. zum Preise
 von 37 Pfg. je Paket, oder 100 Gr. Grieß zum Preise von 48 Pfg.
 je Pfund.

Ferner für Kinder im 1. und 2. Jahre:
 250 Gr. Grieß zum Preise von 48 Pfg. je Pfund, 125 Gr. Zucker
 zum Preise von 55 Pfg. je Pfund
 am Donnerstag bis Samstag in den Verteilungstellen
 gegen Vorzeigung der Rationskarte und des Hausbaltungsweises.

II. Verkaufseinteilung.

Gruppe:	in den Metzgereien:	in den Buttergeschäften:
R-So	Samstag 8-9 1/2	Freitag 8-10 1/2
Sp-Z	" 9 1/2-11 1/2	" 10 1/2-1
A-D	" 11 1/2-1	" 2 1/2-4
E-H	" 2-3	" 4-5
J-L	" 3-4	Samstag 8-10
M-Q	" 4-5	" 10-12
A-Z	" 5-5 1/2	" 12-1

in den Kolonialwarenhandlungen:
 Sp-Z Donnerstag vorm. K-M Freitag nachmitt.
 A-E " nachm. N-So Samstag vormitt.
 P-J Freitag vorm. A-Z " nachmitt.

III. Mitteilungen:
 Neuer Rehgerladen. Von dieser Woche ab ist die Metzgerei
 Wilhelm Weider, Herderstraße 6, zum Fleischverkauf neu zu-
 gelassen. Fleischarten, die zum Besage bei dieser Metzgerei be-
 rechtigen, können am Montag, den 16. Dezember 1918 gegen
 Rückgabe der genehmigten gültigen Reichsfleischkarte im Laden
 Herderstraße 6 in Empfang genommen werden.

Umlaufverleihen. Nachdem die Beurteilung von Mit-
 läufern von Wiesbaden aufgehört hat, wird der Verkauf
 von Fleisch auf Umlaufkarten hiermit eingestellt. Für die Ab-
 gabe von Fleisch auf Umlaufkarten (an Neubeginnsgesogene)
 ist künftig nur noch der Stadt, Fleischverkauf, Herderstraße 21,
 geöffnet. Verkaufsstellen wie früher. Die übrigen Umlauf-
 verleihen stellen von heute ab den Verkauf von Fleisch an Umlauf-
 und Neubeginnsgesogene vollständig ein.

Kartoffeln. Die alten stenen Kartoffelsorten mit den Fel-
 dern Nr. 32-51 sind von heute ab unzulässig. Kartoffeln können
 nur auf die neuen gelben Kartoffelsorten in den von den be-
 zugsberechtigten Hausbaltungen gewählten Geschäften veran-
 schlagt werden. Auf die Kartoffelmarkte Nr. 51 für je eine
 Bodenmenge (kleine graue Marke) werden Kartoffeln in der
 laufenden Woche am Stadt, Marktstand, Reichelsstraße ausgegeben.
 Zur schnellen Abfertigung der Käufer am Stadt, Marktstand
 werden die Hausbaltungen ersucht, abgezahltes Geld mitzu-
 bringen. Kartoffeln für Dezember können vorläufig nicht
 ausgegeben werden.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1918.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Es wird darauf hingewiesen, daß Bier und Wein im Sinne
 der Polizeiverordnung der französischen Besatzungstruppen
 nicht als Alkohol anzusehen sind.
 Wiesbaden, den 15. Dezember 1918.
 Der Magistrat. [9046]

Bekanntmachung.
 Dienstag, den 17. Dezember 1918, mittags 12 Uhr,
 verteilte ich im Pfandlokal
7 Moritzstraße 7
 1 Büffel, 1 Schreibtisch, 1 Korb, 1 Sessel, 1 großes De-
 gemälde, 1 Perforierapparat, 1 großer Teppich u. 6 kleine Tepp-
 iche, 1 Reoulator, 1 Schreibmaschine
 öffentlich swangweise gegen Barszahlung. Die Versteigerung
 findet bestimmt statt.
 Wiesbaden, den 16. Dezember 1918.

Eifert,
 Gerichtsvollzieher, Kaiser Friedrich-Ring 10.

Bekanntmachung.
 Auf Befehl der Besatzungsbehörde sind alle Verkaufsgegen-
 stände, die in den Schaufenstern ausliegen, mit deutlicher Preis-
 bezeichnung in Mark zu versehen. Alle Waren im Innern der
 Verkaufsstellen sind mit Preis in Mark durch Aufschrift oder in
 sonst geeigneter Weise zu versehen. Zuwiderhand-
 lungen werden auf das strengste geahndet. Die Besatzungs-
 behörde erwartet, daß bis zum 17. Dezember spätestens die An-
 ordnung durchgeführt ist.
 Wiesbaden, den 15. Dezember 1918.
 Der Magistrat. [9044]

Bekanntmachung.
 Um Arbeit und Verkehr nicht zu behindern, haben die fran-
 zösischen Besatzungsbehörden gestattet, daß bis zum Erlaß einer
 diesbezüglichen Verordnung der Verkehr mit den Vororten un-
 gehindert stattfinden kann.
 Wiesbaden, den 15. Dezember 1918.
 Der Magistrat. [9048]

Wiedereinlegung von Schnell- u.
Personenzügen.

Ab 11. Dezember ds. J. werden folgende Schnellzüge woi-
 chentlich wieder eingelegt:
 D 146: 8.00 nachm. ab Mainz Hbf., 8.43 nachm. ab Bad
 Kreuznach, 8.50 nachmittags ab Bad Münster a. St., 11.40 nachm.
 an Saarbrücken, 11.50 nachmittags ab Saarbrücken, 1.50 vorm.
 an Erler Hbf. — D 201: 7.30 nachmittags ab Erler Hbf.,
 9.20 nachmittags an Saarbrücken, 1.00 nachm. ab Saarbrücken,
 12.13 vorm. ab Bad Münster a. St., 12.21 vorm. ab Bad Kreuz-
 nach, 12.45 vorm. ab Saarlouis, 12.50 vorm. ab Bingen,
 1.20 vormittags an Mainz Hbf.
 D 146 verkehrt über Odenheim.
 Ferner verkehren ab 12. Dezember ds. J. zwischen Binger-
 brück und Mainz Hbf. bis auf weiteres wieder regelmäßig die
 Personenzüge: 1240 Bingerbrück ab 5.45 vorm., Mainz Hbf. an
 6.53 vorm. und 1255 Mainz Hbf. ab 8.04 vorm., Bingerbrück an
 9.10 vorm.
 Mainz, den 12. Dezember 1918.
 Eisenbahndirektion Mainz. [9040]

Wegfall von Schnellzügen.
 Ab Montag, den 16. Dezember ds. J. fallen bis auf wei-
 teres folgende Schnellzüge vorübergehend aus:
 D 94 Frankfurt (M.) ab 9.40, Karlsruhe an 12.33 nachm.
 D 16 Frankfurt (M.) ab 3.54, Weil-Weipoltsbühl an 11.01 nachm.
 D 24 Frankfurt (M.) ab 12.00, Weil-Weipoltsbühl an 7.25 vorm.
 D 98 Karlsruhe ab 6.50, Frankfurt (M.) an 9.50 vorm.
 D 15 Weil-Weipoltsbühl ab 11.13, Frankfurt (M.) an 6.02 nachm.
 D 21 Karlsruhe ab 5.42, Frankfurt (M.) an 8.44 nachm.
 Die Anfahrtszüge zu den Jägen D 94, 16, 24, 98 und 15
 zwischen Friedr. Friedr. H. R. S. und Mannheim fallen eben-
 falls aus.
 Die Jäge D 11 Frankfurt (M.) an 2.15 nachmittags und
 D 106 Frankfurt (M.) ab 12.22 nachm. verkehren bis auf wei-
 teres zwischen Weil-Weipoltsbühl und Frankfurt (M.) über
 Mannheim.
 Mainz, den 11. Dezember 1918.
 Eisenbahndirektion. [9048]

Bekanntmachung der Reichsbefehlungsstelle über Erweiterung
der Freiliste.
 Vom 5. Dezember 1918.
 Auf Grund der Bundesratsverordnung über Befugnisse der
 Reichsbefehlungsstelle vom 22. März 1917 (Reichs-Gesetzbl.
 S. 267) wird folgendes bestimmt:
 § 1. In das Verzeichnis A (Freiliste) der Befehlungsstelle
 der Reichsbefehlungsstelle über Aenderung der Freiliste vom
 13. Oktober 1917 (Reichs-Gesetzbl. Nr. 244) werden die nach-
 stehend aufgeführten Gegenstände aufgenommen:
 Strümpfe, Socken und Stutzen, Koffschäber, Brustschäber,
 Kniewärmer, Leibbinden, Halsbinden, gestrickte Schals, Puls-
 wärmer, Schieber (Sweater) jeder Art, gestrickte, gewirkte oder
 gehäkelte Damenwesten, gewirkte Korsettträger u. Unterwäsche,
 (Trikotbinden und -socken sind bezeugungsloszulassen.) Brust-
 haltet, Lückenformet, Niederärmet, Grabehalter und ähnliche
 Gegenstände, Matrasen, fertigegefällte Inletts, Abgepackte Löss-
 tücher, Schals und Umkleetücher, Reise- und Schlafdecken,
 Decken für Tiere.
 § 2. Diese Verordnung tritt mit dem 8. Dezember in Kraft.
 Berlin, den 5. Dezember 1918.
 Reichsbefehlungsstelle i. S. Dr. Ziemer.

Wird veröffentlicht.
 Wiesbaden, den 15. Dezember 1918.
 Der Magistrat. [1429]

**Beiz. Anordnung über die Verkaufsregeln bedarfsstei-
 ner Schuhwaren für den Stadtkreis Wiesbaden.**
 (Zu § 3). Zur Entrognung in die Befehlungsstelle sind ab Mo-
 nat, den 16. Dezember ds. J., auch alle nach dem 1. Oktober ds.
 J. ausgehellten Schuhbedarfssteuern angefallen.
 Wiesbaden, den 14. Dezember 1918.
 Der Magistrat. [1425]

Hauschlachtung von Schweinen.
 Auf Anordnung des Preuss. Landesfleischamts müssen häus-
 liche Hauschlachtungen von Schweinen bis spätestens 31. De-
 zember 1918 durchgeführt sein.
 Wiesbaden, den 13. Dezember 1918.
 Der Magistrat. [1426]

Sonnenberg. — Bekanntmachung.
 Die Gemeinde Sonnenberg beabsichtigt, zum Ausbau von
 Straßen und zur Verbesserung von Feldwegen größere Mengen
 Bruchsteine brechen und schlagen zu lassen.
 Schriftliche Angebote hierfür sind verlossen mit der Auf-
 schrift: „Angebot für Brechen und Schlagen von Bruchsteinen“
 bis spätestens Dienstag, den 17. Dezember, vormittags 12 Uhr,
 im Rathaus, Zimmer 3, abzugeben.
 Die Angebotsformulare können am 16. Dezember, nach-
 mittags von 5 bis 6 Uhr im Rathaus, Zimmer 8, abgeholt
 werden.
 Sonnenberg, den 15. Dezember 1918.
 Der Bürgermeister, J. S. Ehrlich, Beigeordneter. [9046]

Nassauisches Landestheater. Gießen.

Ruhens Wiesbaden. Die Abonnementskonzerte finden bis auf weiteres nicht statt.

Residenz-Theater.

Montag, den 17. Dezember 1918. Abends 8.30 Uhr. Neupreis! Die schwebende Jungfrau.

Schauspiel in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach. Regie: Jacob Brühl. Besetzung: Hugo Wassenbach, Weintraubhändler, Oscar Bagge, Ida, seine Frau, Edith, Andree, Hubert, etc.

Kinephon Thalia

Lanustr. 1, nahe Kochbrunnen. Telefon 140.

Erst-Aufführung! Maria Fein die temperamentvolle Künstlerin

Das Gift der Medici

Die Tragödie einer ar. Liebe. In der Rolle des Grafen Juan: Erich Kofferlitz.

Der Verführungs-Kobold

Köstliches Lustspiel in 3 Akten mit der Hanni Weise.

Monopol

Wilhelmstr. 8, Haltest. Rheinstr. Telefon 140.

Erst-Aufführung! Das Geheimnis d. Hotel X Ein sensationeller Kriminalfall in 5 Akten.

Hochzeit machen, das ist wunderschön

Entzückendes Lustspiel in 3 Akten mit Rita Clermont.

Deutsche Volkspartei.

Unsere Geschäftsstelle befindet sich Neugasse 9 II (Ecke Mauergasse.)

Hotel Erbprinz

Täglich 3 1/2 Uhr das Kainz-Ensemble Humor—Stimmung!

On parle français

10% Rabatt gewähre ich bis Mittwoch, den 18. Dezember auf alle Briefpapiere

los, in Mappen u. Geschenkpackungen E. Zimmermann, Kirchgasse 29

Passende Weihnachts-Geschenke

Berschiedene Damenmäntel und -Stoffe preiswert zu verkaufen. S. Nägele, Webergasse 25.

Füßlinge

braun und schwarz, in verschiedenen Qualitäten, für Damen- und Kinderstrümpfe Ch. Hemmer, Langgasse 34.

Was fange ich jetzt an? Womit finde ich jetzt mein Fortkommen?

Haben Sie ein. Tausend Mark, so richten wir Ihnen eine u. aber erweiterungsfähige Fabrik ein. Wir liefern alles Nötige z. Anfang. Kleine Räume, keine Masch. nötig. Streng reell. Ausführl. Prospekte gegen Einzahlung von Mk. 10.— (welche bei Vertragsabschluss angerechnet w.) von Chemische Fabrik „Nika“ Dresden K. I.

Rur einmaliges Inserat!

Im Alter von nahezu 90 Jahren verschied gestern unser langjähriger erster Direktor,

Herr Karl Brück

Ueber 32 Jahre, von 1865-1897 leitete der Verstorbene die Vereinsgeschäfte mit strenger Sachlichkeit und Gewissenhaftigkeit. Durch wohlwollende unparteiische Prüfung aller eingehenden Kreditgesuche und durch Hochhalten der Lehren unseres Altmeisters Schulze-Delitzsch wusste derselbe der Genossenschaft von Anfang an neue Freunde und unbegrenztes Vertrauen zu verschaffen und so den Grundstein zu ihrem gegenwärtigen Ansehen zu legen.

Wir werden des teuren Entschlafenen immer in Verehrung und Dankbarkeit gedenken. Wiesbaden, den 13. Dezember 1918.

Der Aufsichtsrat und Vorstand des Vorschuss-Vereins zu Wiesbaden Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. [1431]

Truhenhüte Trauungshüter in allen Preislagen stets vorrätig Heinrich Fried Wiesbaden Kirchgasse 52 Fernopr. 6599

ODEON-THEATER Erstklassige Lichtspiele. Drohende Wolken am Firmament Drama in 4 Akten mit Fern Andra. 'Er' und der 'Andere' Schwanke mit Erna Noack, Herm Picha. Haben Sie 50 000 Mk. Lustspiel in 2 Akten mit Mollita Petri, L. Pankert, H. Paulmüller. Naturaufnahme von Bad Wörishofen.

Aus dem Heeresdienst entlassen habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dentist Georg Wermelskirchen Drudenstrasse 5.

Sprechstunden 9-12, 2-6 Uhr Sonntags 10-12 Uhr. [14501]

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse 95. Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto 171 Frankfurt a. M. — Fernruf 711. An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen und im freien Verkehr. — Umwechslung aller fremden Banknoten u. Geldsorten. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Kupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen-Besorgung. — Ankauf von japan., amerik., argentin., russ., finn., serb., ital., portug., chin. u. Vict. Falls Kupons. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschränkfächern. — Mündelsichere 4% u. 5% Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig. — Kommunal-Anleihen. — Hypotheken. — Leibrenten. [6223]

Passende Weihnachts-Geschenke Berschiedene Damenmäntel und -Stoffe preiswert zu verkaufen. S. Nägele, Webergasse 25. [1384]

Füßlinge

braun und schwarz, in verschiedenen Qualitäten, für Damen- und Kinderstrümpfe Ch. Hemmer, Langgasse 34. [8925]

Für Weihnachts-Geschenke empfiehlt preiswerte Pelzwaren eigener Herstellung in grosser Auswahl [9001]

Jacob Müller

Langgasse 6 Ecke Gemeindebadgasse.

Übernehme noch Tapetieren, Polsteren u. Dekorationsarbeiten August Ochs Bismarckstr. 7, 8. St. Telefon 1305. [911]

Die gefuchsten Kinder-Holschuhle mit Lederbelag sind in großer Auswahl eingetroffen. Schuhhügel etc. Werner Schuhriemen in Seide und Waco. Die noch vorhandenen Pantoffel und Hauschuhle für Damen, Herren u. Kinder werden billig verkauft. J. Drachmann, Neugasse 22.

Anzündholz u. Abfallholz, sowie Kantholz, Bretter und Latten liefert frei Haus. [6364] W. Gail Wwe. Wiesbaden Bestellbüro: Schwabacher Straße 2. Telefon Nr. 84.

la gewässerten Stockfisch

(Kabeljau eigener Wässerung) auch im Auschnitt täglich frisch in [7863]

Frickels Fischhallen Grabenstraße 16, Bleichstraße 26, Kirchgasse 7. [1436]

Aus dem Weltkriege

zurückgeführt und wieder bei mir eingestellt sind alle meine früheren Angestellten; deshalb bin ich wieder besser in der Lage, sämtliche Schleifereien und Reparaturen aller Schneidewerkzeuge u. Haushaltmaschinen schnellstens in St. and zu sehen. Achtungsvoll [1436]

Ph. Krämer, Stahlwarenhäus Langgasse 23 — Telefon 2079.

Elektr. Installat.-Material Flack, Luisenstr. 44 neben Residenz-Theater. [954]

Künstlerin erteilt gründlichen Unterricht in Klavier, Gitarre, Geige Rheinstrasse 40, Pfr. 7. Sprechst. 10-3. [1197]

Was fange ich jetzt an? Womit finde ich jetzt mein Fortkommen?

Haben Sie ein. Tausend Mark, so richten wir Ihnen eine u. aber erweiterungsfähige Fabrik ein. Wir liefern alles Nötige z. Anfang. Kleine Räume, keine Masch. nötig. Streng reell. Ausführl. Prospekte gegen Einzahlung von Mk. 10.— (welche bei Vertragsabschluss angerechnet w.) von Chemische Fabrik „Nika“ Dresden K. I. [9238]

Rur einmaliges Inserat!